

7. Fachtag Hepatitis 2017



**Prävention im Berliner Justizvollzug -
was geht im Jahr 2017... und was geht
(noch) nicht?**

8 JVAen
inkl. JVK

80 Nationen
37% keine deutsche
Staatsangehörigkeit
oder staatenlos

Auslastung
90%, 4.227
Personen

BERLIN

< 21 = 4%
21 – 30 = 25%
30 – 40 = 35%
40 – 50 = 20%
> 50 = 16 %

11.048
Inhaftierte
2016

95%
männlich,
5% weiblich

StVollzG Bln §70

Art und Umfang der medizinischen Leistungen

(1) Die Gefangenen haben einen Anspruch auf notwendige, ausreichende und zweckmäßige medizinische Leistungen unter Beachtung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und unter Berücksichtigung des Leistungsumfangs der gesetzlichen Krankenversicherung. Der Anspruch umfasst auch Vorsorgeleistungen, ferner die Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln, soweit diese nicht außer Verhältnis zur Dauer des Freiheitsentzugs steht und die Hilfsmittel nicht als allgemeine Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens anzusehen sind. Den besonderen Belangen behinderter und chronisch kranker Gefangener ist Rechnung zu tragen.

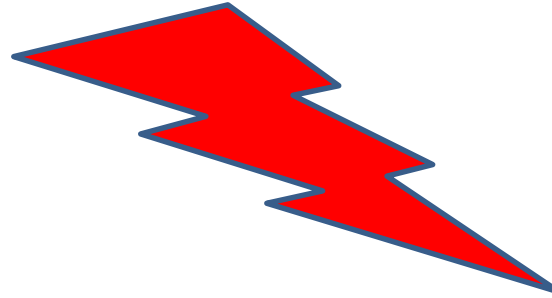
Berliner Strafvollzugsgesetz - StVollzG Bln

- Strafvollzugsgesetze seit 2006 Ländersache
- neues Berliner Strafvollzugsgesetz (StVollzG Bln) seit 01.10.2016 in Kraft. Gesundheitsfürsorge in §§70-77 geregelt

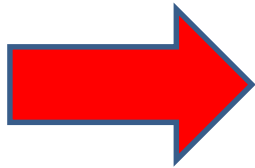
Zahlen

ca. 22-30% IVD
ca. 1% HIV+
ca. 14-17% HCV+

Radun et al 2007, Schulte et al 2009



73-98 fach erhöht
16-24 fach erhöht
26-32 fach erhöht
ggü. Allgemeinbevölkerung



ca. $\frac{1}{3}$ inhaftierten Männer = IVD
ca. $\frac{1}{2}$ inhaftierter Frauen = IVD
ca. jede/r 5.-6. Inhaftierte hat mindestens HIV oder HCV
ca. jede/r 2. Inhaftierte, der jemals i.v. konsumierte = HCV+

Nur ca. 10% der IVD Inhaftierten haben Zugang zur OST

Stöver, Knorr 2013

DRUCK Studie 2015 - Berlin

Hafterfahrung: 77%

Mittlere Inhaftierungszeit: 4 Jahre

Mittlere Anzahl Inhaftierungen: 3

Alter, bei erster Inhaftierung: 21 Jahre

39% gaben Drogenkonsum in Haft an
32% ließen sich tätowieren

Infektiöse HCV-Infektion bei über 1/3 der IVD

HIV Prävalenz bei 4%

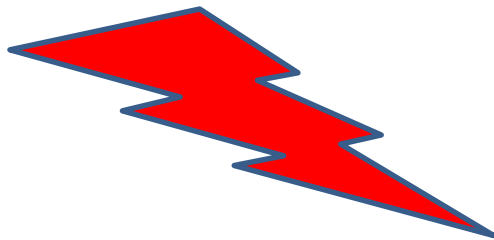
HBV Infektion deutlich erhöht

Impfstatus HBV bei 15%

Paralleluniversum erhöhter Risiken

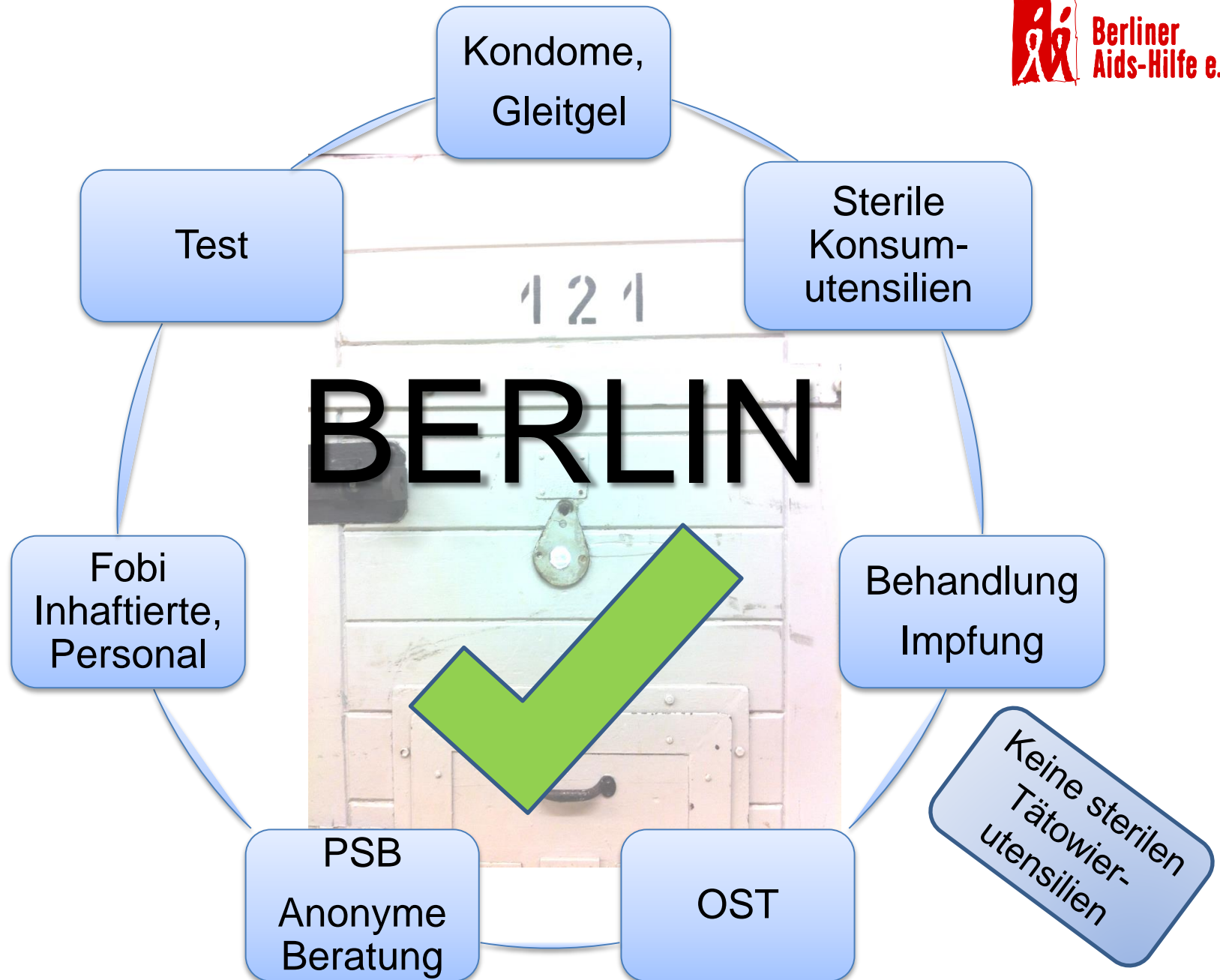


- + ungeschützter Sex
- + Tätowierungen, Piercing



ca. 21% teilen Konsumutensilien
30% aller Gefangener = Tätowieren

RKI, WIAD, 2007



Kondome,
Mittel

Sterile

**KEIN flächendeckender Zugang für alle
Gefangenen!!!**

Erhöhter Personalmangel

Hohe Fluktuation an medizinischem Fachpersonal

Logistik lässt Umsetzungen scheitern

Oft Einzelangebote, nicht regelhaft implementiert

Kein Spriztentausch im Männervollzug

Kaum fachgerechte PSB

Inhalt
Personal

PSB

Anonyme
Beratung

OST

Berlin 2017...alles neu?!

Neues Justivollzugsgesetz

Neuer Justizsenator

Offenheit der Thematik seitens des Vollzugs ist
vorhanden

...Hoffnungsschimmer

Basierend auf den punktuellen guten Ansätzen im Berliner Justizvollzug, muss im Interesse drogengebrauchender Inhaftierter und von Haft bedrohter Menschen die Umsetzung bestehender Präventionsempfehlungen sowie der Zugang zur Behandlung weiterhin für alle Betroffenen gefordert werden!

Es gibt noch viel zu tun!



**Danke
für Ihre Aufmerksamkeit!**